

Rundbrief Aktuell: 11/2022

Oberursel, 05.06.2022

Partnerschaft mit Lomonossow

In der Mitgliederversammlung am 13.04.2022 wurde auf Antrag einiger Mitglieder beschlossen, eine Resolution des Vereins zum Krieg in der Ukraine zu erstellen und diese der Vorsitzenden unseres Partnervereins „Kalinka“ in Lomonossow, Marina Akhromova, zusammen mit einem Schreiben zu unserer Position zum Krieg zu übermitteln. Diesem Auftrag ist der Vorstand mit seinem nachfolgenden Schreiben vom 19.04.2022 (hier: deutsche Fassung) nachgekommen. Die Antwort von Marina ist im Folgenden ebenso abgedruckt wie die beschlossene Resolution.

Schreiben des VFOS vom 19.04.2022:

Liebe Freunde des Vereins KALINKA,

erneut hat Russland die Souveränität der Ukraine verletzt. Mit dem Einmarsch russischer Truppen am Morgen des 24. Februar begann ein mörderischer Krieg, den die Menschen in Europa seit dem Ende des 2. Weltkrieges nicht mehr für möglich gehalten haben.

In unserer Mitgliederversammlung am 13. April haben wir diesen völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine scharf verurteilt. Die daraus resultierende Resolution ist diesem Brief beigelegt.

Unsere Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine, den Toten und Verletzten des barbarischen Krieges, den Millionen Flüchtlingen. Wir unterstützen die Ukraine in ihrem heldenhaften nationalen Befreiungskampf und helfen den Vertriebenen, die vor dem von Russland verursachten Leid und Elend zu uns nach Oberursel geflüchtet sind.

Trotz des völkerrechtswidrigen Verhaltens der russischen Führung möchten wir unser gemeinsames bürgerschaftliches Engagement für Frieden und Völkerverständigung auf Vereinsebene zwischen Oberursel und Lomonossow weiter fortsetzen. Basis dafür ist, dass wir offen und ehrlich Meinungen austauschen, einander respektieren, die Souveränität von Staaten und die Unverletzlichkeit der Grenzen akzeptieren.

Krieg bringt Zerstörung, unendliches Leid und Hass. Krieg widerspricht dem Anliegen unserer Städtepartnerschaft, die die verschiedenen Kulturen näher und die Menschen zusammenbringen möchte. Wir sind stolz darauf, diesen gemeinsamen Weg des friedlichen Miteinanders seit 1995 - und dann offiziell seit 2004 - zusammen mit Euch in Lomonossow zu gehen, so wie wir ihn seit 1964 mit Epinay-sur-Seine und seit 1989 mit Rushmoor gehen.

In unserer Mitgliederversammlung am 13. April haben wir zudem mehrheitlich beschlossen, uns für eine Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine einzusetzen, sobald dies möglich sein wird. Dies geschieht auch mit der Absicht, eines Tages gemeinsame Treffen in einem Dreierbund mit Euch aus Lomonossow sowie mit Bürgerinnen und Bürgern einer eigenständigen und freien Ukraine sowie aus Oberursel für Frieden, Freundschaft und Völkerverständigung zu organisieren.

Liebe Freunde, lasst uns weiterhin gemeinsam für ein friedliches, freundschaftliches Zusammenleben, gegenseitigem Respekt und die Akzeptanz der verschiedenen Kulturen und vielfältigen Lebensweisen als wichtigste Ziele der Städtepartnerschaften eintreten.

Wir freuen uns darauf, bald wieder von Euch zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

*Helmut Egler
1. Vorsitzender VFOS*

*Joachim Netz
Stv. Vorsitzender VFOS*

Anlage: Resolution des VFOS

Resolution des VFOS zum Überfall Russlands auf die Ukraine:

Die Mitglieder des Vereins zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften e.V. verurteilen den völkerrechtswidrigen Angriff russischer Truppen auf die Ukraine scharf.

Unsere Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine, den Toten und Verletzten des barbarischen Krieges, den Millionen Flüchtlingen. Krieg bringt Zerstörung, unendliches Leid und Hass. Krieg widerspricht dem Anliegen unserer Städtepartnerschaft, die die verschiedenen Kulturen näher und die Menschen zusammenbringen möchte.

Trotz des völkerrechtswidrigen Verhaltens der russischen Führung möchten wir unser gemeinsames bürgerschaftliches Engagement für Frieden und Völkerverständigung auf Vereinsebene zwischen Oberursel und Lomonossow fortsetzen, um weiterhin gemeinsam für ein friedliches, freundschaftliches Zusammenleben, gegenseitigem Respekt und die Akzeptanz der verschiedenen Kulturen und vielfältigen Lebensweisen als wichtige Ziele der Städtepartnerschaften einzutreten.

Basis dafür sind gegenseitiger Respekt sowie die Akzeptanz der Souveränität von Staaten und die Unverletzlichkeit von Grenzen. Die Ukraine ist ein eigenständiger souveräner Staat.

Der VFOS hat in seiner Mitgliederversammlung am 13. April mehrheitlich beschlossen, die Kontakte zum russischen Städtepartnerschaftsverein KALINKA in Lomonossow fortzuführen und sich zugleich für eine Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine einzusetzen.

Vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte geschieht dies auch mit der Absicht, aus Oberursel ein deutliches Signal für Frieden, Freundschaft und Völkerverständigung zu senden.

Antwort von Marina Akhromova:

(Aus technischen Gründen auf der Folgeseite abgedruckt)



**САНКТ-ПЕТЕРБУРГСКАЯ ОБЩЕСТВЕННАЯ ОРГАНИЗАЦИЯ
ОБЩЕСТВО ПОБРАТИМСКИХ СВЯЗЕЙ "КАЛИНКА"**
198412, Россия, Санкт-Петербург, Ломоносов, Костылева ул., 16-27
тел.: +7 921 358 7178, e-mail: kalinka.1993@yandex.ru

Liebe Freunde,

Es tut mir Leid, dass wir die Antwort auf Ihren Brief verzögert haben, aber es gab zwei objektive Gründe dafür. Zunächst mussten wir uns bewusst werden was Sie geschrieben haben, und dann gab es Schwierigkeiten beim Übermitteln von Nachrichten. Sie kamen tagelang nicht durch.

Beim Lesen Ihres Briefes kamen uns die fast 30 Jahre unserer Freundschaft mit all den Ereignissen vor Augen, die sich im Laufe der Jahre ereignet haben. Wir erinnerten uns an viele Treffen in Oberursel, in Lomonossow, an Auftritte unserer Künstler und Sportler, an Praktikanten in Oberurseler Betrieben und Besuche in Schulen, Kindergärten und Altenheimen. An Besuche von Jugendgruppen in klirrendem Frost in St. Petersburg, an Bürgerreisen mit Landpartien im Landkreis von Lomonossow mit Fahrten an den Rhein mit Weinproben und gemeinsames Gedenken an den Friedhöfen und Gedenkstätten der Kriegsoffer beider Völker.

Alle diese gemeinsamen Unternehmungen geschahen außerhalb der wechselnden Ereignisse der Tagespolitik - unsere Verbindung schien unabhängig von den Strömungen der globalen politischen Arena unerschütterlich und für immer zu bestehen.

Leider ist diese Zeit, wie wir sehen, vorbei. Ihr Brief und Ihre Resolution sind eine Bestätigung dafür. Es ist eine Sache von Experten, das was in der Welt geschieht zu bewerten, und es wird viele Jahre dauern, bis die Wahrheit triumphiert. Bekanntlich ist die Wahrheit das erste, was auf dem Schlachtfeld stirbt.

Dass wir gegen den Krieg sind steht außer Zweifel. Und nicht erst seit dem 24. Februar. Aber es überrascht uns schon, dass acht Jahre von unmenschlichen Lebensbedingungen für die Einwohner des Donbass, dass der Tod von zehntausenden unschuldiger Zivilisten einschließlich Kindern Euch nicht weiter beunruhigt hat. Auch die 152 von den Ukrainern getöteten Kinder, deren Mahnmal in der „Allee der Engel“ verewigt ist, waren Euch keine Friedensappelle wert. Ein Genozid in Europa und dieser Schrecken geht weiter. Wie habt Ihr das ertragen?

Wir, als „Volksdiplomaten“ müssen uns von politischen und gesellschaftlichen Themen abgrenzen und in unserem Handeln unbedingt politikfreie Zonen hinterlassen. Es ist unklug, die Bindungen die gerade in solchen Zeiten unantastbar sein sollten, zu zerstören, und damit die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft für uns alle.

Natürlich haben Sie das Recht, Partnerschaften mit Städten anderer Länder aufzubauen aber wir glauben, dass es ohne unsere Teilnahme leichter sein wird die Beziehung zwischen Ihnen und einer ukrainischen Stadt zu gründen. Das wäre das Beste für alle. Wir haben Ihren Brief im Vorstand des Vereins Kalinka diskutiert, alle waren sehr enttäuscht und traurig über das Ende unserer Beziehungen, aber wir hoffen, dass eine andere Zeit kommt in der man wieder miteinander sprechen kann.



Marina Akhromova, vorsitzender des Vereins "Kalinka"

Lomonossow, May, 22, 2022

**Fazit:**

Trotz dieser gegensätzlichen Positionen der Vereine soll es den Vereinsmitgliedern unbenommen bleiben, bestehende persönliche Verbindungen auch weiterhin aufrechtzuerhalten.

50 Jahre Partnerschaft Stierstadt – Ursem

Am 28.05.2022 feierte der Hollandausschuss Stierstadt das 50. Städtepartnerschaftsjubiläum mit der Partnerstadt Ursem in den Niederlanden im Rahmen einer eindrucksvollen akademischen Feier in der Turnhalle Stierstadt. Mit dabei waren auch unsere Bürgermeisterin Antje Runge und die Bürgermeisterin von Ursem/Koggenland, Frau Monique Bosen-Lammers. Der VFOS war durch die Vorstandsmitglieder Monika Seidenather-Gröbler und Joachim Netz vertreten; letzterer sprach im Namen unseres Vereins ein Grußwort, in dem er den Beteiligten gratulierte und auf die Bedeutung von Städtepartnerschaften einging. Darüber hinaus bedankte er sich bei der Familie Kraus für ihr 50-jähriges, außerordentliches Engagement.



Jo Netz bei seinem Grußwort (Foto: VFOS)



Hubert Kraus nach dem Empfang der Bürgermedaille mit Bürgermeisterin Antje Runge (Foto: gt)

Brunnenfest

Nach zweijähriger Pause findet nun das Brunnenfest in diesem Jahr vom 10. – 13. Juni statt. Auch der VFOS wird sich in gewissem Rahmen mit einem Stand im „Internationalen Dorf“ der Stadt Oberursel in der Weidengasse (am üblichen Platz am unteren Ende) beteiligen. Die Standdienste sind eingeteilt, die Planungen und Vorbereitungen laufen, so dass einem schönen Fest nichts mehr im Wege stehen sollte. Im Hinblick auf unsere „dünne Personaldecke“ werden wir – anders als in früheren Jahren – keine Speisen und Cocktails anbieten. Daher beschränken wir unser Angebot auf Weiß-, Rosé und Rotwein, Wasser sowie auf zwei französische Spirituosen, nämlich Calvados und Ricard. Auf Wunsch mit Grenadine gemischt gibt es dann einen Cocktail, nämlich die „Tomate“. Auch den „Diabolo Grenadine“, ein typisch französisches Getränk, können wir anbieten. Das ist weiße Limonade gemischt mit dem Sirup im Verhältnis 1:4. Außerdem bereitet unser Vereinsmitglied Carrie Haub für alle Tage eine selbst gemachte Erdbeerbowle vor. Dafür schon jetzt einen herzlichen Dank.

Wer sich in zwangloser Runde zu Gesprächen mit Vorstandsmitgliedern und anderen Vereinsmitgliedern treffen möchte, kann dies am **Samstag, 12. Juni ab 19.00 Uhr** an unserem Stand tun.

Sommerfest

Am Samstag, den 25.06. ab 15.00 Uhr steigt nun auch wieder unser traditionelles Sommerfest auf dem Gelände der Marinekameradschaft in der Geschwister-Scholl-Straße 19 in Bommerheim. Zu Kaffee und Kuchen lädt der Verein ein. Ab ca. 18.00 Uhr wird dann auch wieder ge-

grillt. Wer dazu einen Salat liefern möchte, kann dies gern unter info@vfos.de ankündigen, damit wir unsere Planungen danach ausrichten können. Das Gleiche gilt für Helferinnen und Helfer, die bereit sind, uns beim Auf- und Abbau vor Ort zu unterstützen.

Sektempfang für die Spenderinnen und Spender für den Wiederaufbau unserer roten Telefonzelle

Für Anfang August werden wir die Spenderinnen und Spender, die den Wiederaufbau unserer roten englischen Telefonzelle über ein Crowdfunding im letzten Jahr finanziert haben, zu einem Sektempfang an der Zelle in der Adenauerallee einladen. Den genauen Termin werden wir wieder in einem unserer Rundbriefe bekannt geben.

Literaturtipp

Von unserem Vereinsmitglied Frau Prof. Liselotte Bieback-Diel erhielten wir einen interessanten Literaturhinweis aus Rushmoor, den wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

Love Letter to Europe, Verlag Coronet, ISBN9781529381115
ebook ISBN 9781529381092
www.hodder.co.uk, kostet 9.99 EUR

Zugang zu unserer Website:



Herzliche Grüße

Für den Vorstand

Günter Albrecht